

Korrespondenz aus Deutschland.
 (Von Mathias Hantschko.)
 Posten 107 bei Spremberg, 3. Oktober 1912.
 Werte Volksblattleser im fernem Texas!

Während des vergangenen Monats September war es hier sehr feucht als trocken, jedoch nicht kalt. Die Bauern sind jetzt mit dem Ausgraben der Kartoffeln beschäftigt; soviel, wie man erzählt, ist die Kartoffelernte eine sehr gute; auf dem Kartoffelacker wird dann der Winterroggen gesät. ... Auf dem Heimwege vom Keilatenabschiedstränzchen in Graustein ist am frühen Morgen des 29. September der Trompeter Adolf Hipto aus Slamen verunglückt. Bewusstlos und blutüberströmt wurde er von seinen Musikantenkollegen auf der Chaussee zwischen Graustein und Slamen aufgefunden. Die Ärzte haben wenig Hoffnung auf die Wiederherstellung des mit seinem Gewehrad verunglückten Trompeters. Folgender köstlicher Liebesbrief wurde dieser Tage auf der Straße in einem Dorfe der Umgegend von Grünberg in Schlesien gefunden:

„Besten, Liebsten, teuersten Ahna. Das werd ich mir erlauben Dir kleine Briefe zu schreiben. Das wirst mir verzeihen solche Dreistigkeit werd ich dir erklären solche Kunde wo ich geschrieben. 1. Besten Ahna weit besseres gibt es kein besseres als dasige. 2. Besten Ahna wirst du mir heiraten auf dieses Brief. 3. Teuersten Ahna well mir der heiraten und die Hochzeit viele Marken Geld lassen. Schönsten Ahna will ich jetzt meine Lebenslauf erzählen Erst geboren dan getauft dan 6 Jahre so gelanfen dan 8 Jahre auf deutsche Clementia Schule gegangen. Auf Bauer gedient auf Kamis bekommen bei 136 dort habe ich geerlegt wegen gut Führung die Schenkschnur, auch bald vom gut schießen die Knöpfe was nicht sein so gewöhnliches Zugenaopp, sondern schönes blankes mit deutschen Ahly oben.“

Dann bin ich auf Heimat gefahren, dort hat Vater großes Bauernhoff gehabt. Er ist an einen Krankheit gestorben. Wann wirst liebsten Ahna mir heiraten werd ich kaufen schöner Kammer auf ein Feld und einrichtung von 2 Zimmer wo ich werd hier aber bios Betten Wiege und Ohringe mitbringen. Wen wirst liebsten Ahna mir heiraten wirst du nicht heiraten anderen sondern mir wo ich gebildeten Menschen mit schöner Angesicht bin. Wenn du wirst einen ander heiraten werd ich kommen mit preussisches Eisenbahn und ihm die Knöpfe kurz und haggeln haben. Also nimm dich auf acht und heirate mich. Bis dahin verbleibe ich mit vielen Küßen und ewiges Lieblichkeit deiniges von Herzen liebendes Wilhelm.“

Mit herzlichem Gruß an alle Volksblattleser, zeichnet
 M. Hantschko.

Correspondence from Germany

 (From Matheus Hantschko)
 Post 107 near Spremberg, October 3, 1912.

Worthy Volksblatt Readers in far away Texas!
 It was more wet here than dry during the last month of September but not very cold. The farmers are now occupied with the extraction of potatoes; from what we are told, the potato harvest is very good: the winter rye will next be sown on the potato acreage... The trumpeter Adolf Hipto had an accident on his way home from a goodbye party for recruits in Graustein in the early morning of September 29th. He was found on the road between Graustein and Slamen, unconscious and covered in blood, by his fellow musicians. Doctors expressed little hope for the recovery of the trumpeter, who had the accident while riding his bicycle... The following priceless love letter was recently found on the street of a village in the area of Gruenberg in Silesia:

“Best, loveliest, dearest Ahna. I am allowing myself to write short letters to you. I hope that you will forgive me the audacity for addressing you in this manner. 1. Ahna, you are the best, there is none better. 2. Ahna, the best, will you marry me with this letter. 3. It will cost me a lot of money to be married and to have a wedding. Most beautiful Ahna, I will now tell you of my life. First, I was born and baptized and completed my initial 6 years, then attended 8 years at a German elementary school. Worked for a farmer and entered military service at 136 where I was awarded the rifleman’s stripe for good performance and soon received a button for marksmanship, not an ordinary farmers’s button but a shiny one with a German eagle on it. I then returned home, where my father has a large farm. He died of some illness. Dearest Ahna, when you marry me I will buy you a nice room with a stove and an arrangement of two rooms to which you would only have to bring a baby cradle and your earrings. Dearest Ahna, when will you marry me, only me and none other, an educated person with good features. If you were to marry someone else, I will arrive by Prussian railroad and hack his bones into short and small pieces. Thus beware and marry only me; until then, I remain with many kisses and sweetness your Wilhelm in heartfelt love.”

Signing off with heartfelt greetings for all *Volksblatt* readers,
 M. Hantschko

Translated by John Buerfeind